



Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 4. Mai.

Oberbürgermeister G. a. s. i. n. g.

Die „Frankfurter Zeitung“ läßt sich aus Wiesbaden berichten: „Auf den einmütigen ausführlich begründeten Protest der gesamten Bürgerschaft und der Verwaltung gegen die anfangs November v. J. von der französischen Behörde verhängte Ausweisung des Oberbürgermeisters Gilling hat die interalliierte Kommission in Koblenz jetzt einen ablehnenden Bescheid erteilt. Es bleibt also bei der Ausweisung. Der ablehnende Bescheid ist nur kurz und geht auf die Gründe für die Wiedererziehung gar nicht ein.“

W. wir an zuständiger Stelle erfahren, entspricht die Nachricht den Tatsachen.

Auszeichnung. Der Königin-Schweizer Fr. C. A. u. n. g. im Königinstitut von Prof. Adler hier, wurde die Rote-Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen.

Das niederländische Konsulat in Wiesbaden. Die der „Nieuwe Rotterd. Courant“ meldet, ist der bisherige niederländische Generalkonsul in Wiesbaden, Marks, zum Generalkonsul in Frankfurt a. M. ernannt worden.

Volksbad am Römer. Das Magistrats-Präsidium schreibt uns: Der Einwohnerversammlung ist anscheinend noch nicht genügend bekannt, daß das Volksbad am Römer geöffnet ist. Zur Entlastung der anderen Volksbäder und -assen Bedienung der Badegäste empfiehlt sich die Benutzung auch dieser Anstalt, die im letzten Jahre recht schön in Stand gesetzt worden ist.

Ist wirklich ein Preisrückgang zu erwarten? Im Hinblick auf die augenblicklich zweifellos eingetretene Kaufkraft schreibt eine Gießbacher Zeitung: Wohl können die Preisrückgänge eintreten, aber die anderen Waren werden so lange im Preise hoch bleiben, solange die Arbeitslöhne und andere Betriebskosten nicht gefallen sind. Nehmen wir z. B. nur die Textilwaren. Bekanntlich ist Rohbaumwolle billiger geworden, was mit dem Steigen unserer Mark zusammenhängt. Aber in dem Verlauf der Herstellung zum Fertigfabrikat wird der Preis sich zu dem heutigen Tagespreis emporthalten. In allen Betrieben und Gewerben haben in der letzten Zeit Lohnerhöhungen stattgefunden. Je mehr sich aber das Fabrikat von seinem Ursprung entfernt, desto weniger bleibt von der Preisermäßigung der Rohwaren übrig. Die Löhne der Spinner sind andauernd gestiegen, dann kamen die Löhne der Weber, die Gehälter der Angestellten die Löhne der Ausrücker und Färber. Die Preise für Ausrücker der Rohware erhöhten sich am 1. April d. J. um ein Bedeutendes und erhöhten am 6. April übermals eine Steigerung. Dazu kamen bei allen Betrieben die erhöhten Kosten des Betriebsmaterials, wie Öle, Fette, Maschinenteile, Farben, besonders aber Kohlen. Wo soll da eine Preisrückgang herkommen? So ist es bei Baumwolle, die ja in genügender Menge vorhanden sein soll. Wo aber ist es mit Wolle, worin bekanntlich eine Weltknappheit herrscht? In gutem Maße tragen die neuen Einfuhrbeschränkungen ein wesentliches bei, daß die Ware nicht billiger wird. Noch ist in allen Artikeln die Nachfrage größer als das Angebot.“

Erwerbslosenfürsorge. Nach wie vor einseitig die Familienzuschläge für auswärtig Arbeitende eingekürzt werden müssen, müssen namentlich auch die Vergütungen für die Wochenlohnarten gemäß Verfügung der Regierung eingekürzt werden. Nach den gesetzlichen Bestimmungen und den Verfügungen der Regierung darf freie Arbeit in den Beschäftigungsort nur einmal, und zwar bei der Ueberstellung in den neuen Beschäftigungsort, nicht aber für die folgenden Reisen von dem Beschäftigungsort nach dem behaltene Wohnort gewährt werden.

Als Bigamie verurteilt sich ein 34-jähriger Fuhrmann aus Bierstadt. Seiner Frau „rückte er aus“ verzog nach Jöhren, verließ sie dort in ein junges Mädchen und heiratete die neue Braut, wobei es am meisten zu verwundern ist, daß die neue Ehegattin mäßig war. Früher war unteres Wissen ein solches Unternehmen von der Vorlage verschiedener amtlicher Papiere abhängig. Selbstverständlich kam die Sache heraus und vor die Strafkammer, die den zweifachen Ehemann zu sechs Monaten Gefängnis verurteilte.

Kommunistisch wieder verhaftet. Der Dachdecker Joh. Davi. Rieth, der am 28. April verhaftet und auf freien Fuß gesetzt worden war, wurde neuerdings wieder verhaftet, und zwar diesmal auf Veranlassung der deutschen Behörde wegen der bekannten Erpressungssache.

Licht- und Luftbad Atzelberg. Die aus dem Anzeigenteil hervorgeht, hat das Licht- und Luftbad am Atzelberg seine Pforten wieder geöffnet und ladet mit Rücksicht auf seine wohlthätigen Wirkungen alle Freunde von Licht, Luft und Sonne zu fleißigem Besuche ein.

Kurhaus :: Theater :: Vorträge :: Vereine usw.

Raff. Landestheater. Kammerfänger Carl Braun ist noch für ein weiteres Gastspiel verpflichtet worden, welches am Sonntag, 9. ds. Mts. stattfinden wird. Der Künstler singt den „König Heinrich“ in Richard Wagners „Lohengrin“ (Kula. Ab.).

Volkshunterhaltungsabende. Donnerstag, abends 8 Uhr wird sich im Kasinoale Eduard Lichtenstein von dem Wiesbadener Publikum verabreden. Ein sehr interessantes Programm hat der Künstler zusammen mit Adele Krämer vom Kon-

Kursbericht der Frankfurter Börse vom 3. Mai 1920.

Table with columns for V.K., L.K., and various stock and bond prices including Staats-Anleihen, Aktien deutscher Transport-Anstalten, and Bergwerks-Aktien.

besitzer aufgestellt. Der Abend findet bei vollständigem Preise statt. Es empfiehlt sich baldigste Kartenlösung.

Orgelkonzert. In dem Orgelkonzert in der Marktkirche, das am Mittwoch um 6 Uhr stattfindet, wird ein sehr interessantes Programm zur Aufführung gelangen. Die Chorvereinigung für die Mittwochs-Konzerte unter Leitung von Friedrich Petersen wird Choräle aus dem 16. und 17. Jahrhundert von dem alten Italiener F. Molini und Heinrich Petersen, außerdem zwei Lieder alte Volkslieder: „Das Leben des Herrn“ und „Ich wollt, daß ich behelme wär“, bearbeitet von Engel und Albert Beder. Herr Fr. Petersen wird das Hauptstück Präludium und Fuge in G-Dur aus ev. 16 von Max Moser sowie die prächtige Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur von Bach vortragen. Das Eintrittsprogramm, zu dessen Entnahme jeder Besucher verpflichtet ist, kostet 30 J., num. Altarblatt 1 M.

Definitiver Bildbilder-Vortrag. Auf den heute Abend 8.30 Uhr nämlich im großen Saal der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22, stattfindenden Bildbilder-Vortrag „Eine Reise nach Neapel“ sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Den Referenten steht bei möglichem Eintrittspreis ein äußerst lehrreicher Abend bevor, dessen Referat für die Unterbliebenen der gefallenen Krieger Wiesbadens bestimmt ist.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

T. Hornau i. E. 3. Mai. Das Jaegerische Obstand „Adolfsberg“ dahier, eine Leistung ersten Ranges wie an Kraftanstrengung so an Fachkenntnis seines Gründers und Leiters, ging zum 1. Mai vorläufig in die Hände eines Nachfolgers über, da unser Mitbürger Dr. Jaeger, früher Kolonist in Hollandisch-Indien, einen für diesen weitgereisten Herrn „kleinen Wäcker“ nach Sumatra, den er länger plante, endlich nach Schluss des Weltkrieges machen kann. Er will nach der Hauptinsel seines „Exorthaus“ und speziell eines „Sumatra-Tabakfabrikanten“ leben, insbesondere nach der eigenen Pflanzung, auf welcher er wichtige Erträge erzielt und aus dem Saft des Papiasbaumes seine Papias-Tabletten fabrizieren läßt. Die Medizin schätzt nach seinen interessanten, fast unerschöpflichen Angaben das Papias deshalb sehr hoch, weil es Eisenkörper selbstständig in Pepsine verwandelt, d. h. verdaut und somit die Tätigkeit des Magens erheblich unterstützt.

Vermischtes.

Dum-Dumgeschosse bei den Rotgardisten. In einer Sitzung des Kriegsgerichts in Bochum wurde festgestellt, daß bei den letzten Unruhen im Bezirk Dum-Dum-Geschosse von Rotgardisten benutzt worden sind. Der Bergmann August Stalman wurde vom Kriegsgericht zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Er hatte sechs Patronen verfertigt gehalten, die er selbst durch Einschneiden der Spitzen zu Dum-Dum-Geschossen umgewandelt hatte. Ferner verurteilte das Kriegsgericht den überbeteiligten Einbrecher Gebrüdermann von Essen wegen Raubanschlusses zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust, ferner den Bergmann Pöschke von Bochum ebenfalls wegen Raubanschlusses zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Die Angeklagten hatten vor einigen Tagen in Bochum auf offener Straße einen Geldboten eines hiesigen Geschäftshauses um 26400 Mark beraubt.

Veromannus Tod. Auf der Reichs-Bahn: Gustav bei Berne stürzte bei einem verbotswidrigen Befahren des Ausbruchschuttes der Bremford in die Tiefe. Fünf Verletzte wurden getötet.

Jugentleistung bei Paris. Ein von Versailles kommender Zug entleerte. Der Lokomotivführer wurde getötet, der Heizer und der Maschinist verletzt. Von den Reisenden wurden fünf schwer und fünf leichter verletzt.

Schießerei bei einem Fußballwettkampf in Italien. Bei einem Fußballwettkampf in Piarento kam es zu Streitigkeiten zwischen den Spielmannschaften. Die Polizei mußte einschreiten; es fielen Revolverkugeln und der Schiedsrichter, der ehemalige Hauptmann Morganti, wurde getötet. Die Menge entmannete die Garabinieri, durchschnitt die Telegraphendrähte und konnte erst wieder zur Ordnung gebracht werden, als die Polizei Verstärkungen erhielt.

Volkswirtschaft.

Berliner Börse.

Vorwiegend fest. Aus Berlin, 3. Mai meldet unser Mitarbeiter: Nach der Pause von zwei Feiertagen war die Stimmung heute im allgemeinen eine bessere, beeinflusst durch die Festigkeit einiger Sondergebiete. Eine starke Erholung weisen Kanada auf, deren Kurs nahezu 100 Prozent in die Höhe ging; ebenso waren Schweden anziehend. Ferner tendierte der Kolonialmarkt nach oben, und zu den Kursgewinnen dieser Werte kam noch die Steigerung in Chemischen Aktien, die von der Frankfurter Samstagbörse ausging. Alle diese Momente bewirkten eine freundlichere Haltung auch auf den Hauptkonsumtionsmärkten; die meisten Verwerbsaktien, Banken sowie A. G. konnten etwas tiefer ansetzen, und auf dem Kassamarkt der Industriepapiere waren heute Kursbesserungen in der Mehrzahl. Deutsche Anleihen behauptet, vereinzelt auch etwas höher; ausländische Fonds nicht einheitlich. Der Schluss der Börse war still. Der Züricher Salinamarkt war am 3. Mai fest. Der Markturs bedeutete sich auf 9.80 und auch die hiesigen Notierungen zeigen wenig Veränderung: Paris 33.70 (33.90), Italien 25.20 (25.10), London 21.72 (21.74), Remont 5.62 (5.63). An den deutschen Märkten sind von ausländischen Noten Dollars etwas billiger 55 1/2 (56.-), englische Pfund mit 220 und französische Franken 343 unverändert.

Table with columns for Aktien ausl. Transportanstalten, Aktien industrieller Unternehmungen, and Bergwerks-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Industrie.

Ausgabe von Vorzugsaktien der Benz A. G. Die außerordentliche Generalversammlung der Benz A. G. Rheinische Automobil- und Motorenfabrik Aktien-Gesellschaft in Mannheim genehmigte die Ausgabe von 2000000 A. Vorzugsaktien auf Namen lautend mit 25 Proz. Einzahlung, Anspruch auf 6 Proz. Vorzugsdividende und möglichenfalls Stimmrecht. Die Ausgabe erfolgt, um zu verhindern, daß der Einfluß ausländischer Aktionäre in der Gesellschaft überwiegt.

Marktberichte.

Berliner Produktionsmarkt vom 3. Mai. Die matte Tendenz trat heute wieder mehr in die Erscheinung; das Angebot nimmt zu. Dafer auf Abladung schwächte sich bis auf 135 Mark für 100 Pfund ab.

Hauptgeschäftsführer: Bernhard Grodus. Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: H. Grodus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung- und volkswirtschaftlichen Teil: S. G. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Bericht und Sport: Heinz Goring; für die Anzeigen: J. H. Bahler; Druck: Verlag der Wiesbadener Zeitung, Rudolf G. m. b. H. sämtlich in Wiesbaden.



Samstag, den 8. Mai, ab 7 Uhr abends: Frühlingsball. Grosse Blumendekoration. Tanzleitung: Herr Julius Bier. Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 25 Mk. Vorzugskarte für Abonnenten- und Kurtaxkartenhaber: 15 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen und bis 6 Uhr abends zu lösen. Betreffs des Anzuges können in Anbetracht der zeitigen Verhältnisse keine Vorschriften gemacht werden, doch wird gebeten, denselben den bisherigen Gewohnheiten im Kurhause anzupassen. 1073] Städtische Kurverwaltung.

Deutsche demokratische Partei Wahlverein Wiesbaden.

Am Donnerstag, den 6. Mai, abends 8 Uhr findet im Saal des Turmvereins, Dellmündstraße 25, eine große öffentliche Volks-Versammlung statt. Es wird sprechen der nassauische Reichstagskandidat Herr Pfarrer Vallpöhl, Wiesbaden über das Thema:

Unsere Wahlparole.

Anschließend freie Ansprache. Der Vorstand. (1211)

„Licht-Luftbad“ Atzelberg ab 3. Mai wieder eröffnet. Willst Du erleben Freud und Wonne, Bade in Licht, Luft, Sonne. (1915)

In unser Handelsregister A. Nummer 711 wurde heute bei der Firma: „Johann Ferd. Führer“ in Wiesbaden folgendes eingetragen: Das Geschäft ist auf die Witwe des Kaufmanns Johann Ferdinand Führer, Anna geborene Lauer, in Wiesbaden als die Rechtsinhaberin an dem Nachlasse ihres Mannes nach Nassauischem Recht übergegangen. Dem Kaufmann Hans Führer ist Procura erteilt. Die Procura der Frau Führer ist erloschen. Wiesbaden, den 28. April 1920. Das Amtsgericht, Abteilung 17. (11102)

In unser Handelsregister A. Nr. 1360 wurde heute bei der Firma: „Anna Schraub Witwe, Veranlagungsbesitzer Groß-Wiesbaden“ in Wiesbaden eingetragen, daß die Firma erloschen ist. Wiesbaden, den 24. April 1920. Das Amtsgericht, Abteilung 17. (11108)

In das Handelsregister wurde unter Abt. A 49 eingetragen: Die Firma H. von Saint George und Cie. Gassenburg ist nachdem der Geschäftsbetrieb aufgehört hat, erloschen. Gassenburg, den 28. April 1920. Das Amtsgericht. (1073)

Table with columns for Provinzial- und Kommunal-Obligationen, listing various bonds and their prices.